

Heinrich Scholz und die Anfänge der mathematischen Logik und Grundlagenforschung an der WWU Münster

Eine wissenschaftssoziologische Rekonstruktion mit digitalen Methoden

Der Theologe, Philosoph und Logiker **Heinrich Scholz** (1884-1956) gründete mit Unterstützung des Mathematikers Heinrich Behnke und des Physikers Adolf Kratzer an der WWU Münster den ersten Lehrstuhl für mathematische Logik und Grundlagenforschung in Deutschland.

Ziel des Digitalisierungsprojekts an der WWU Münster ist es, den Scholz-Nachlass, der sich heute in der Universitäts- und Landesbibliothek Münster befindet, digital zu edieren und die interdisziplinäre und internationale Bedeutung der von Scholz begründeten Schule von Münster sichtbar zu machen. Bei dem Projekt handelt es sich um ein von der Akademieunion bewilligtes Kooperationsprojekt zwischen dem Philosophischen Seminar und dem Service Center for Digital Humanities (SCDH) der WWU Münster in enger Abstimmung mit der zentralen Koordinierungsstelle Digital Humanities der Akademie (AWK) und der ULB Münster.

Digitale Methoden

- Automatische Texterkennung - Textauszeichnung mit TEI und MathML
 - Entwicklung einer Ontologie zur Erfassung des sozio-epistemischen Wissensnetzwerkes
 - Semantische Anreicherung der ausgezeichneten Texte auf Basis dieser Ontologie
 - Netzwerkanalyse des Wissensnetzwerkes
 - Interaktive Visualisierungsmöglichkeiten als Analysewerkzeug
- Herausforderung: Erkennung, Auszeichnung und Anreicherung von mathematischen Inhalten

